

Nicht nur bei den Reichen und Schönen beliebt, sondern auch bei Radfahrern: Sankt Moritz im Engadin



ALPEN FÜR ANFÄNGER

DER **INNRADWEG** FÜHRT VON ST. MORITZ BIS NACH PASSAU, AUF 520 KILOMETER LÄNGE, DURCH DREI LÄNDER. BIKE BILD-AUTOR THOMAS WIDERIN ERLEBTE WÄHREND SEINER TOUR AUF SECHS ETAPPEN NICHT NUR EIN EINZIGARTIGES ALPINES PANORAMA, SONDERN AUCH DIE VIELEN FACETTEN SEINES STÄNDIGEN BEGLEITERS – DES INNS.



Immer wieder überquert der Innradweg seinen Namensgeber – hier in der Nähe von Zernez im Oberengadin



Im Oberengadin sind die Fahrradrouten ausgezeichnet beschildert (o.) Prunkvoll: Schloss Neuhaus in Neuhaus am Inn (u.)

Wo entspringt der Inn? So lautete während meiner Grundschulzeit eine der Prüfungsfragen im Erdkundeunterricht. Die Antwort weiß ich heute noch sehr gut: in der Schweiz, nahe dem Maloja-pass, auf einer Höhe von 2484 Metern. Dort beginnt der Inn seine lange Reise Richtung Osten. Vorerst nur als kleines, unauffälliges Bächlein, mit fast jungfräulichem Charakter.

Unauffällig wirkt auch der Oberengadiner Ort Maloja. Für viele Radreisende hat er jedoch eine fast magische Anziehungskraft. Er ist der offizielle Startpunkt des Innradweges, wenn man vom Westen Richtung Osten fährt. Die bevorzugte Richtung, denn einerseits liegt das Ziel im 520 Kilometer entfernten bayrischen Passau mehr als 1000 Höhenmeter niedriger als der Start, andererseits folgt man so der Fließrichtung des Inn und begleitet dabei sein Heranwachsen vom kleinen Bächlein zum großen Fluss.

Romantisches Seenplateau

„Hier startet der Innradweg“. So lautet die Inschrift einer Tafel mitten im Ortskern von Maloja. Und genau vor dieser Tafel steige ich auf mein Bike. Ich bin nicht allein. Eine Gruppe älterer Männer und Frauen befestigt gerade schwere Satteltaschen an ihren Rädern. Im Gegensatz zu mir können sie aber auf Akkuunterstützung zurückgreifen.

Bereits die ersten gemächlichen Kilometer bis zum noblen Wintersportort St. Moritz bietet sich

Tief unten rauscht der Inn. Die Gurtainabücke in Scuol gehört zu den Wahrzeichen der Graubündner Gemeinde Scuol



mir ein landschaftliches Highlight nach dem anderen. Auf dem Hochplateau liegen der Moritzer-, Silvaplana-, Kampferer- und Silsersee. Auf Letzterem wird Europas höchstgelegene Kursschifflinie betrieben. Der Radweg schlängelt sich abwechselnd entlang der Ufer, mitten durch weitläufige Felder und nähert sich immer wieder den Ausläufern der mächtigen Bergketten.

Ab dem Nobelurlaubsort St. Moritz ändert sich das Landschaftsbild. Es wird wild und abenteuerlich. Bis zur österreichischen Grenze sind es etwa 70 Kilometer. Es geht ständig bergauf und bergab, hinein in dichte Wälder und wieder zurück zum Innufer. Das Wasser schäumt und brodelte, denn der Inn fließt auf diesem Abschnitt inmitten wilder Felsformationen, durch Schluchten und stürzt über mehrere Steilstufen. Auf den meist unbefestigten, aber sehr gut befahrbaren Schotterwegen komme ich gehörig ins Schwitzen. In der Nähe der spärlich vorhandenen Orte, die zu den höchstgelegenen besiedelten Orten Mitteleuropas gehören, gibt es aber auch immer wieder asphaltierte Abschnitte.

„Tirol isch lei oans“

Vom östlichen Ende des Oberengadins führt der Radweg hinein in einen engen, schluchtenartigen Taleinschnitt. Am Finstermünzpass begrüßt mich meine Heimat Tirol. Auch wenn man von uns sagt,

wir seien ein stures Bergvolk, hier lebe ich gerne. Tirol ist besonders, und sogar der Verlauf des Radweges von Finstermünz durch das Oberland bis nach Landeck ist alles andere als langweilig. Er führt durch anmutig wirkende Orte und Weiler, die inmitten gewaltiger Bergausläufer liegen. Auf mehreren, für Tirol typischen, Holzbrücken überquere ich den Inn, der jetzt ständig breiter wird.

Ab Landeck öffnet sich das Tal. Ich lebe zwar hier, bin aber trotzdem immer wieder beeindruckt von den mächtigen Bergketten, die sich beidseitig des Innals emporheben. In den Städten entlang des



Viele schöne Ruheplätze entlang des Inns liegen, vor allem in Österreich, in Naturschutzgebieten

Radwegs, etwa in Landeck, Innsbruck oder Hall, werden viele kulturelle Schmankerln geboten. Ich genieße den Duft der Wiesen und des frisch gemähten Heus. Dort, wo sich der Radweg durch kleine Dörfer schlängelt, gibt es typische Tiroler Wirtshäuser und alpenländische Architektur, oft in Verbindung mit modernen Zubauten. Im Unterland erreicht der Inn ein stattliches Ausmaß. Ganz so, als ob er sich auf den bevorstehenden Grenzübergang nach Deutschland vorbereiten möchte.

Bayrisches Hügelland

Kurz nach der Festungsstadt Kufstein werden die Berge kleiner, dafür ist jetzt der Inn zu einem schnell fließenden, stattlichen Strom angewachsen. Bayern besticht mit seiner sanften Hügellandschaft. In der Region Chiemsee-Alpenland führt der Radweg durch Dörfer mit aufwendig blumengeschmückten Balkonen, die Gärten wirken gepflegt und sauber. In der Region gibt es mehr als 30 Seen, allen voran das „Bayrische Meer“, der Chiemsee.

Im Landkreis Inn-Salzach sind die Radwege meist unbefestigt und die Hügel wieder höher. Ein Eldorado für E-Biker. Alle anderen brauchen jetzt Schmalz in ihren Oberschenkeln. In größeren Orten ist südländischer Einfluss bemerkbar. Durch den frühen Handel am Inn haben sich hier auch italienische Baumeister niedergelassen, was an einigen Herrenhäusern und Stadtplätzen zu erkennen ist.

In der Region Rottal-Inn liegt das riesige Naturreservat Unterer Inn. Es handelt sich um ein 55 Flusskilometer langes, grenzüberschreitendes Naturparadies mit einzigartiger Fauna und Flora. Der Innradweg führt mitten durch dieses Paradies. Die Einheimischen, denen ich begegne, sind freundlich und hilfsbereit. Ich habe das Gefühl, Radfahrer sind hier willkommen.

Die letzten 70 Kilometer Radweg im Landkreis Passau sind noch einmal etwas Besonderes. Ich wechsle mehrfach die Flussseite, denn meist gibt es entlang beider Uferseiten gut ausgebaute Radwege. Das Überqueren des Inn ist nicht nur auf neu errichteten, modernen Radfahrerbrücken möglich, sondern auch auf speziellen Innfähren.

Weißwurst und Breze in Passau

In der Drei-Flüsse-Stadt mündet nicht nur der Inn in die Donau. Auch der Innradweg ist hier zu Ende. Wer weiterfahren möchte, der kann direkt auf den Donauradweg wechseln.

Im Garten eines typischen bayrischen Wirtshauses ziehe ich meine Radschuhe aus und stelle meine Füße in den warmen Kies des Bodens. Schon nach wenigen Atemzügen läuft mir das Wasser im Mund zusammen. Es riecht fantastisch nach Weißwurst. Nicht nur die bayrische Traditionskost, sondern auch eine meiner Leispeisen. Vor einigen Tagen hat meine Reise entlang des Innradwegs in der Schweiz mit Käse zum Frühstück begonnen. Heute beende ich diese in einem Wirtshaus in Passau bei Weißwurst, Breze und süßem Senf. Mahlzeit!

ALLE INFOS AUF EINEN BLICK

ANREISE (START WESTEN): Das Oberengadin ist verkehrstechnisch bestens erschlossen, es gibt mehrere Anreisemöglichkeiten. Umfangreiche Informationen unter www.engadin.ch/de/anreise
WICHTIG BEI ANREISE PER BAHN: Unbedingt früh Fahrradmitnahme reservieren
TIPP: Spezieller Busshuttle von Innsbruck bis Maloja mit Radtransport; Infos und Buchung unter +436602144660 oder info@inntour.at

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG:

UNTERKÜNFTE In allen Preisklassen und Verpflegungsmöglichkeiten sind entlang der Strecke ausreichend vorhanden (www.innradweg.com/php/unterkuenfte)
HOTEL BELVEDERE Schönes traditionsreiches Hotel mit direkter unterirdischer Verbindung zum Engadiner Bad Scuol; CH-7550 Scuol, Stradun 130 (www.belvedere-hotelfamilie.ch)
HIRSCHENTENNE STAMS Ehemalige Postkutschstation, jetzt traditioneller Gasthof mit regionaler Kost; A-6422 Stams, Thannrain 45 (www.hirschen-tirol.at)
HOTEL ANDREAS HOFER Schön und gemütlich, Dachterrasse mit Blick auf die Festung; A-6330 Kufstein, Pirmoserstraße 8 (www.andreas-hofer.com)

HOTEL FLETZINGER Viel Charme, familiengeführt, italienischer Einfluss, Innenstadt; D-83512 Wasserburg am Inn, Fletzingergasse 3 (www.fletzinger.de)
GASTHOF SCHÜDLBAUER Gemütliche Zimmer und moderne Gastronomie, ruhige Lage etwas außerhalb der Stadt; A-5280 Braunau am Inn, Haiden 76 (www.schuedlbauers.at)

FAHRRADINFRASTRUKTUR: Ausleihstationen, Lademöglichkeiten E-Bikes, Reparaturwerkstätten in allen größeren Orten vorhanden. Sehr gute Informationen unter www.innradweg.com/php/radverleih_service; ausgezeichnete Beschilderung mit guten Zusatzinformationen

INFORMATIONEN, KARTEN: unter www.innradweg.com
VIELE INFORMATIONSBROSCHÜREN über alle Regionen zum Downloaden und online unter www.innradweg.com/php/infobroschueren
STRECKENKARTEN INN-RADWEG 1 + 2, Verlag Esterbauer, M 1:50 000, je 15,90 Euro www.esterbauer.com/bikeline-produkte
FAHRRADFÜHRER INN-RADWEG, Verlag Kompass, M 1:50.000, 14,95 Euro, www.kompass.de



Etappe 1 Maloja–Scuol • 92 km
Etappe 2 Scuol–Stams • 109 km
Etappe 3 Stams–Kufstein • 120 km
Etappe 4 Kufstein–Wasserburg am Inn • 89 km

Etappe 5 Wasserburg am Inn–Braunau • 68 km
Etappe 6 Braunau–Passau • 103 km